

11.10.2019
Drucksache 168/19

Ergebnisse des Tarifgutachtens - Schülerticket und 365€ Jahresticket

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität	11.11.2019	Kenntnisnahme	öffentlich
Organisationseinheit	Planung und Mobilität		
Berichterstattung	Sabine Leiße		
Budget	01	Zentrale Verwaltung	
Produktgruppe	01.11	Planung und Mobilität	
Produkt	01.11.04	Verkehrsentwicklungsplanung	
Haushaltsjahr		Ertrag/Einzahlung [€]	
		Aufwand/Auszahlung [€]	

Sachbericht

Aufgrund des Antrages der SPD-Fraktion hat der Kreistag im März beschlossen, den Landrat zu bitten, „zusammen mit der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU) zu prüfen und dem Fachausschuss zeitnah zu berichten, welche Chancen und Risiken in der Einführung eines Jahrestickets für Jedermann/Jederfrau für 1 Euro pro Tag im Kreis Unna bestehen (365-Euro-Jahresticket). Die Prüfung erfolgt vor dem Hintergrund der Überlegung, mit der Erhöhung des Modal-Splitanteils des ÖPNV im Kreis Unna einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung der Luftqualität zu erreichen.“

Vor dem Hintergrund aktueller Diskussionen u.a. im Aufsichtsrat der VKU hat die VKU den Gutachter (Probst & Consorten) damit beauftragt folgende Fragestellungen zu beantworten:

- **Schülerticket**
 - o Lässt sich das FlashTicket zu einem attraktiven ganztägigen Schülerabo für alle weiterentwickeln? (d.h. ohne Zeitbeschränkung)?
 - o Welcher Preis wäre angemessen?
 - o Welche Auswirkungen ergeben sich? (Fahrgastgewinne, Einnahmegewinne bzw. –verluste)
- **Einschätzung Fahrpreisniveau**
 - o Sind die Fahrpreise im ÖPNV für eine Verkehrswende – verglichen auch mit anderen Städten – angemessen?
 - o Welche Preise wären für die Erreichung des Ziels richtig?
- **Einschätzung Nutzenschwellen**
 - o Ist der Preisabstand zwischen Einzel-, Tages- und 10er-Ticket im Verhältnis zum Abo richtig?
 - o Sind die Anreize zum Ausprobieren des ÖPNV auf der einen Seite und zur Kundenbindung auf der anderen Seite richtig gesetzt?
- **365-Euro-Ticket**
 - o Für welche Nutzergruppen kann das Ticket angeboten werden?
 - o Welche Variationen sind denkbar? Welche Auswirkungen haben diese (Fahrgäste, Einnahmegewinne bzw. –verluste)?

Am 12.09.2019 erfolgte die Einladung zum Tarifworkshop am 07.10.2019. Hier wurde das Gutachten vorgestellt (Anlage 2) und diskutiert (Anlage 3) nachdem Frau Leiße die grundsätzlichen Zielsetzungen der ÖPNV-Strategie sowie die finanziellen Rahmenbedingungen vorgestellt hat (Anlage 1). Es wurde vereinbart, das Gutachten in der Sitzung am 11.11.2019 dem Ausschuss Kreisentwicklung und Mobilität zur Kenntnis zu geben. In der Sitzung wird Herr Dr. Rennspieß auf die Inhalte des Gutachtens eingehen.

Die wesentlichen Ergebnisse des Gutachtens sind:

Schülerticket für alle (incl. Grundschüler)

(Hinweis: Die Schülerfahrkostenverordnung NRW regelt:

- Der Schulträger entscheidet über die Beförderung der Schüler (§ 3)
- Der Schulträger übernimmt die Fahrtkosten zur Schule (§ 4)
- Schulfahrtkosten entstehen, wenn der Weg zwischen Wohnort und Schule länger ist als (§ 5)
 - o 2 km bei Primarschülern
 - o 3,5 km bei Schülern der Sekundarstufe I sowie des Jahrgangs 10 des Gymnasiums
 - o 5 km bei Schülern der Sekundarstufe II)

Ziel: Selbstzahlern soll ein attraktives Angebot gemacht werden.

Vorschlag des Gutachters:

- Eigenanteil für anspruchsberechtigte Schüler: 12 € 1. Kind, 6 € 2. Kind, 0 € weitere Kinder
- Eigenanteil für Grundschüler: 0 €
- Eigenanteil für nicht-anspruchsberechtigte Schüler der weiterführenden Schulen: **20 €** (= Ziel: attraktiver Preis auch wenn ÖPNV-Angebot nicht so gut ist)
- Hieraus ergeben sich Einnahmeausfälle bei der VKU (weitere wie NWL kommen hinzu) in Höhe von (Schule hat Standort im Kreis Unna)

20 €/ Monat	Variante 1: Wohnort Kreis Unna Im Kreis Unna keine Zeitgrenze, außerhalb 14 Uhr	Variante 2: Wohnort auch außerhalb Kreis Unna; keine zeitl. Einschränkung
Optimistische Prognose	Rd. 100.000 €	Rd. 290.000 €
Pessimistische Prognose	Rd. 325.000 €	Rd. 543.000 €

- **Hinzu kommen** jeweils ca. 40.000 € pro Jahr für die Einbeziehung der Grundschüler mit einem Eigenanteil von 0 €
- Da die Einnahmeausfälle nicht genau vorhergesagt werden können, wurde eine Bandbreite aus optimistischer und pessimistischer Prognose angegeben (s.o.).
- Der Gutachter hat auch die Einnahmeausfälle für höhere Ticketpreise im Freiverkauf (für Selbstzahler) berechnet (siehe F 15 + 18).
- Auf Ebene des Westfalentarifs gibt es Überlegungen für ein westfalenweit-gültiges Schülerticket in Höhe von rd. 30 – 35 €/Monat. Das Angebot soll – nach Möglichkeit - zum 01.08.2020 in den Tarif aufgenommen werden. Auch dafür sind bei der VKU bzw. für den Geltungsbereich des heutigen FlashTicket Einnahmeausfälle (in wegen der höheren Preise geringerer Höhe; Anlage 2) zu erwarten.
-
-

		Variante 1 (s.o.)	Variante 2 (s.o.)
Optimistische Prognose	30 €	34.000 €	101.000 €
	35 €	24.000 €	70.000 €
Pessimistische Prognose	30 €	113.000 €	188.000 €
	35 €	78.000 €	131.000 €

Wichtig:

Das SchülerTicket setzt eine individuelle vertragliche Lösung zwischen dem Schulträger (Kommune/Kreis/privat) und einem Verkehrsunternehmen voraus (wie beim FlashTicket). Nur unter dieser vertraglichen Konstellation kann dann auch von nicht-anspruchsberechtigten Schülern dieses Schulträgers ein SchülerTicket bezogen werden.

Preisniveau und Nutzenschwellen

- Grundlage für eine Abo-Strategie ist die Überlegung, dass das ÖPNV-Abo einen Ersatz zum Pkw bieten soll, d.h. wie der Pkw soll das Abo für mehrere Fahrten leicht nutzbar sein.
- Neben dem Einzelticket sind für Gelegenheitskunden insb. das 10er-Ticket sowie das Tagesticket wesentlich. Diese sind im Vergleich günstig (siehe Städtevergleich).
- Gerade für preissensible Nutzergruppen sind im Kreis Unna bereits günstige Tickets vorhanden (z.B. 60plusAbo, Sozialticket etc.)

365€-Ticket

- Der Gutachter hat mehrere Varianten mit den folgenden Ergebnissen berechnet (Abstandsgebot Schülerticket zu Jedermann-Ticket ist einberechnet; im Szenario 1 sind potenziell wegfallende Fördermittel für das Sozialticket nicht eingerechnet)

	Variante 1: als zusätzliches Angebot	Variante 2: für neues Ticket Preisabsenkung im Gesamtsortiment	Variante 3: gültig ab 8 Uhr
Einnahmeverluste	2,6 Mio €	4,1 Mio €	260.000 €
Zusätzliche Fahrgäste	+ 29,5 % **	+ 6,2 %	+ 5,9 €

** wegen Wanderungsbewegungen aus dem Einzelticket

- Das 365--€-Ticket nur im Kreis Unna würde den Preissprung z.B. zum VRR verstärken (VRR will kein 365€-Ticket)

Empfehlung des Gutachters (Anlage 2)

- Weiterentwicklung des FlashTickets zu einem attraktiven Schülerticket. Für eine bessere Akzeptanz bei nicht so gutem ÖPNV-Angebot sollte der Preis möglichst niedrig sein
- Strategie und Preisstruktur der vorhandenen Tickets sind o.k.
- Ein 365€-Ticket ab 8.00 Uhr ist sinnvoll, wenn die Mittel vorhanden oder „akquiriert“ (Beispiel Wien) werden können
- Für die Gewinnung neuer Kundengruppen ist ein Zeitticket außerhalb der morgendlichen Hauptverkehrszeit sinnvoll

Weiteres Vorgehen / Termine

Wie alle Tarifmaßnahmen sind auch diese im Kontext (der Verbesserung) des ÖPNV-Angebots zu diskutieren.

Tarifmaßnahmen müssen von der VKU in die Tarifgemeinschaft eingebracht und von ihr beschlossen werden (1-Stimmigkeit / Konsensprinzip).

Der VKU-Aufsichtsrat tagt am 12. Dezember 2019.

Die Bürgermeister haben gebeten, dass das Tarifgutachten in der Bürgermeisterkonferenz vorgestellt wird.

Die Tarifgemeinschaft tagt in 2020 wie folgt:

- 13.03.
- 15.06.
- 25.09
- 11.12. (hier müsste die Tarifmaßnahme spätestens beschlossen werden, damit sie zum 01.08.2021 umgesetzt werden kann)

Die bisher avisierten Sitzungstermine sind (Kreistag vor der Kommunalwahl am 13.09.2020)

Ausschuss Kreisentwicklung und Mobilität	Kreisausschuss	Kreistag
17.02.2020	16.03.2020	17.03.2020
11.05.2020	22.06.2020	23.06.2020

Anlagen

1. Rahmenbedingungen (PPP)
2. Tarifgutachten (PPP)
3. Tarifworkshop am 07.10.2019: Vermerk mit Teilnehmerliste